

Aus dem Museum Heineanum Halberstadt

Dünnschnabelnestor, *Nestor productus* (GOULD, 1836), in der Sammlung des Heineanums

Norfolk Island Kaka, *Nestor productus* (GOULD, 1836), in the collection of the Museum Heineanum

Herrn Jürgen Otto HEINE als Dank für die großzügige Schenkung gewidmet

Von **Bernd Nicolai**

Summary

A preparation of the extinct Norfolk Island Kaka, *Nestor productus*, is described. For a long time this skin has seemed to be missed, but it was owned by the family. In 1992 Jürgen Otto HEINE gave the skin together with a deed of gift to the Museum Heineanum as a present.

Vom Dünnschnabelnestor, *Nestor productus*, existieren nur wenige Präparate in den Museen der Welt. Diese auffallende Papageienform lebte auf den Norfolk- und Philip-Inseln im südlichen Pazifik (ca. 800 km nordwestlich von Neuseeland) und ist bereits wenige Jahre nach ihrer Beschreibung ausgestorben. Das letzte Exemplar starb 1851 als Käfigvogel in England.

Nach LUTHER (1986) sollen sich auf deutschem Boden lediglich in Dresden, Frankfurt/M. und Göttingen jeweils Einzelstücke befinden. Über ein in Halberstadt befindliches Exemplar schreibt LUTHER: " Der Nomenclator Musei Heineani Ornithologici nennt ohne Angabe einer Sammelnummer für Halberstadt ein ♂ vom Fundort 'Philipps-Insel'. Dieses Stück befindet sich nicht mehr in Halberstadt, Angaben über seinen Verbleib fehlen."

In der Tat ist die Art im obengenannten Museumskatalog (HEINE & REICHENOW 1882-90, p. 244) eingetragen. Sie befand sich jedoch nicht in der Sammlung. Bis vor kurzem herrschte immer die Meinung, das Stück sei aus dem Sammlungsbestand verschwunden. Genauere Nachforschungen ergaben jedoch bereits vor zehn Jahren, daß genanntes Stück 1909 - als die HEINE'sche Vogelsammlung in das extra hergerichtete Ausstellungsgebäude am Domplatz umgezogen war - überhaupt nicht dabei war. Es konnte demnach auch nicht von hier verschwunden sein.

Der HEINE'sche Dünnschnabelnestor war von seinem Besitzer offensichtlich schon immer als das "wertvollste" Sammlungsstück betrachtet worden. So war er beispielsweise separat in einem mit Sichtscheiben versehenen Blechkasten dicht verschlossen untergebracht. Dieser befand sich mit dem Vogel die ganzen Jahre wohlbehütet im Heine'schen Familienbesitz. Herr Jürgen Otto HEINE (Neustadt a. Rbge.) übergab ihn schließlich anlässlich der Gründung des "Förderkreis Museum Heineanum e. V." mit einer beglaubigten Schenkungsurkunde an das Heineanum. Das sehr gut erhaltene,

ausgesprochen prachtvolle Stück befindet sich nun also seit dem 15. Juli 1992 wieder in Halberstadt. Es stellt zugleich das seltenste Stück der insgesamt 7 Exemplare von 5 verschiedenen ausgestorbenen Vogelarten der Halberstädter Vogelsammlung dar (neben *Nestor productus* noch Labradorente, *Camptorhynchus labradorius*, Karolinassittich, *Conuropsis carolinensis*, zwei Wandertauben, *Ectopistes migratorius*, und zwei Lappenhopfe, *Heteralocha acutirostris*).

An dieser Stelle soll deshalb das Exemplar etwas genauer beschrieben werden (s. auch Farbabbildungen). Leider ist es nicht genau datiert, das (Original-)Etikett enthält lediglich den wissenschaftlichen Namen und die Fundortangabe "Philipps-Insel". Bezugsquelle war vermutlich (entsprechend dem Aufdruck auf dem Etikett) G. A. FRANK [Amsterdam]. Bisher konnte auch nicht festgestellt werden, wann und unter welchen Umständen Ferdinand Heine das Stück erhalten hat.

Die vom Balg abgenommenen Maße lauten folgendermaßen (alle Angaben in mm):

Gesamtlänge (Schnabelspitze-Schwanzspitze):	(400)
Flügelänge links:	259
rechts:	255
Lauflänge:	(35,5)
äußere Hinterzehe (ohne Kralle):	(30)
äußere Vorderzehe (ohne Kralle):	(35)
Krallenlängen:	17-18
Schwanzlänge:	139
Schnabel Spitze-Nasenloch (linear):	63
Spitze-Wachshaut (linear):	66 (Culmen, Bogen: 79)

Diese Maße stimmen damit recht gut mit denen im "Catalogue of the Birds" (SALVADORI 1891) angegebenen überein. Der Schnabel ist noch deutlich länger, variiert aber sicher (nicht nur) in Abhängigkeit vom Alter (vgl. PELZELN 1860).

Der Schwanz ist im gespreizten Zustand leicht gerundet, die äußeren Steuerfedern (S 6) sind etwa 8 bis 10 mm kürzer als die mittleren. Die basale Hälfte der Innenfedern von S 2 bis S 6 weist eine rötlichgelbe Bänderung auf. Auf einigen Steuerfedern lassen sich bei entsprechendem Lichteinfall Wachstumstreifen erkennen, die auf die Wachstumsgeschwindigkeit von 3,7 bis 4,0 mm/Tag schließen lassen (z.B. S 3: 20 mm/5 Tage, S 6: 22 mm/6 Tage).

Der Vogel befindet sich noch in der Mauser (Lücken im Körperkleingefieder), das Großgefieder ist aber weitgehend frisch. Die äußeren Handschwingen (HS) wachsen noch, so am linken Flügel HS 9 und HS 10 sowie am rechten Flügel HS 10 (vgl. Flügelschnitt in Abb. 1). HS 8 ist offensichtlich die längste Schwinge und bildet die Flügelspitze. Am rechten Flügel ist HS 8 allerdings im Wachstum etwas zurückgeblieben und ca. 6 mm kürzer als normal (deshalb auch der kürzere rechte Flügel !); in der Spitze der Federfahne zeigt sich außerdem Pigmentausfall (geringfügige Wachstumsstörung). Bei den Armschwingen (AS) könnte rechts AS 2 alt (?) sein und links AS 2 noch wachsen (ca. 7 bis 8 mm fehlen !). Die äußeren großen Handdecken scheinen sämtlich alt zu sein. Bei den Schwanzfedern fehlt links S 5, rechts erscheint S 5 als Keim.

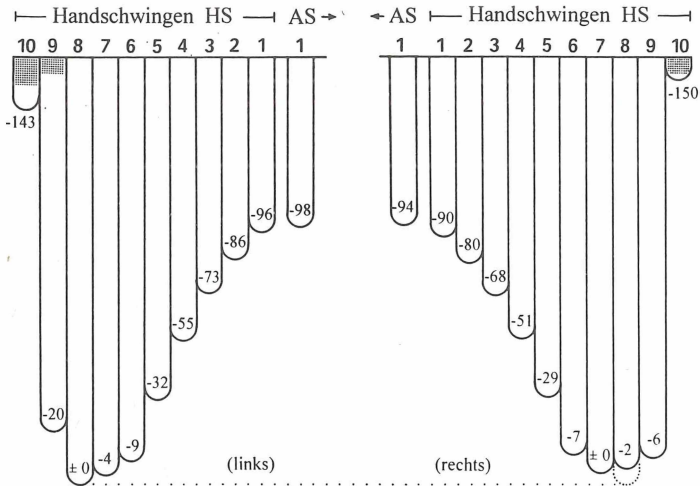


Abb. 1. Schematische Darstellung der Flügelschnitte (linker und rechter Handflügel) mit der Angabe der einzelnen Federlängen (Zahlen in den Säulen/Schwungfedern: Differenz zur Flügelspitze in mm). 10. HS rechts und 9. und 10. HS links: wachsend (Hornscheiden).

Zusammenfassung

Ein Präparat des ausgestorbenen Dünnschnabelnestors, *Nestor productus*, wird beschrieben. Der Balg galt lange Zeit als verschollen, befand sich aber im Familienbesitz. Er wurde von Jürgen Otto HEINE 1992 dem Heineanum übergeben.

Literatur

- HEINE, F. [jun.], & A. REICHENOW (1882-1890): Nomenclator Musei Heineani Ornithologici. Berlin.
 LUTHER, D. (1866): Die ausgestorbenen Vögel der Welt. Neue Brehm-Bücherei 424. Wittenberg Lutherstadt.
 WOLTERS, H. E. (1975-1982): Die Vogelarten der Erde. Hamburg, Berlin.
 PELZELN, A. V. (1860): Zur Ornithologie der Insel Norfolk. Sonder-Abdruck aus Sitzungsber. kaiserl. Akad. Wiss., Wien; Bd. 41: 319-332.
 STRESEMANN, E., & V. STRESEMANN (1966): Die Mauser der Vögel. J. Orn. 107, Sonderh.
 SALVADORI, T. (1891): Catalogue of the birds in the British Museum. Bd. 20 (*Psittaci*). London.



Abb. 2. Portrait des Dünnschnabelnestors



Abb. 3. Ventralansicht des Dünnschnabelnestors

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Nicolai Bernd

Artikel/Article: [Dünnschnabelnestor, Nestorproductus \(Gould, 1836\), in der Sammlung des Heineanums 113-116](#)